

Fabel über den Bau der Wartburg ist fast ganz wörtlich wie in der Hannoverschen Hs. von dem Eisenacher Amplificator der Cron. Thur. Isenac. in deren ursprünglichen Text interpoliert<sup>1</sup>. Sie ist daraus wiederholt in der Hist. Eccard. c. 357.<sup>2</sup> Nun ist es vollkommen klar, dass in den Ann. breves und im Liber cron. die Notiz über den Wartburgbau aus der Cron. Reinh. entlehnt sein muss, da sie so nahe dem Texte der Hist. br. Thur. steht, welche zwar nicht die Quelle der Cron. Reinh., aber eine selbständige alte Ableitung aus deren Quelle ist<sup>3</sup>. Unmöglich kann daran gedacht werden, dass die Nachricht in jenen beiden Texten aus der Hist. br. princ. Thur. gerade an der richtigen Stelle, an der sie in jener alten Quelle gestanden haben muss, ergänzt sei, schon weil ja die Annales in der folgenden Notiz über die Erbauung der Neuenburg mit Cron. Reinh. viel näher übereinkommen als mit der Hist. br., weil Benutzung derselben in den Annales und im Liber cron. sonst nirgends bemerkbar und einfach ausgeschlossen ist. Sonach berichtete die Cron. Reinh. die Erbauung der Wartburg ursprünglich in der Form und an der Stelle, in und an welcher sie von der Hist. br. und jenen beiden Ableitungen geboten wird<sup>4</sup>, die Fabel von der Besitzergreifung des Berges ist später in die Cron. Reinh. interpoliert, und der Interpolator hat deren ursprüngliche Nachricht über den Wartburgbau getilgt, sie aber für den Text seiner Fabel mit benutzt. Da wir nun finden, dass die Fabel in einer Eisenacher Hs. der Cron. Reinh. stand, nämlich in der von dem Eisenacher Amplificator der Cron. Thur. benutzten, so werden wir annehmen müssen, dass die Erzählung eben in Eisenach interpoliert ist, denn unzweifel-

---

1) Und zwar kurz vor der Stelle, welche in der Cron. Thur. den Bau der Wartburg nach Liber cron. berichtete; s. S. 289, N. 3. Sonach ist also der Bau der Wartburg in der Cron. Thur. ampl. zweimal kurz hintereinander erzählt. 2) Mit einigen Zusätzen, namentlich des Inhaltes, dass der Berg in dem Besitz der Herren von Frankenstein und Mädelstein war, welche sich der Occupation desselben durch den Grafen widersetzen. Vgl. N. A. XX, 419, N. 1. Der Verf. der Hist. Eccard. musste bemerken, dass der Bau der Wartburg in seiner Quelle, der Cron. Thur. ampl., zweimal erzählt war, er liess also die zweite, aus Liber cron. entlehnte, kürzere Stelle der Cron. Thur. über den Wartburgbau fort. 3) N. A. XX, 595—609. 4) Uebrigens ist zu bemerken, dass weder die Ann. noch der Liber cron. die ursprüngliche Notiz der Cron. Reinh. über den Wartburgbau vollständig wiedergeben, diese muss sich im Wortlaut stärker an Hist. br. angeschlossen und etwa gelautes haben: 'Inde (oder 'Post hoc') comes ampliatis diviciarum suarum terminis montem, quem dicunt Wartberg, cum fortibus tocius provincie auxiliariis ascendit et ibi inexpugnabile castrum, sicut hodie cernitur, erexit'.